

# Trauerrede

von Bürgermeisterin Hedi Braun für Bürgermeister a. D. Elmar Weiller  
am Samstag, 11. März 2017

Liebe Familie Weiller,  
liebe trauernde Angehörige,  
Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als wir letzten Samstag die Nachricht erhielten, Elmar Weiller sei gestorben, schien es, als würde für einen Moment die Zeit stillstehen.

Zwei Tage zuvor war er noch im Rathaus, scherzte mit den Mitarbeitern und sagte, es ginge ihm gut.

Es war sein Rathaus.

Durch ihn entstanden; und mit seinem letzten großen Umbau vor zehn Jahren hat er mit Infotheke und Bürgerbüro einen modernen Blickfang geschaffen.

Politik und Verwaltung waren sein Leben.

Mit seiner Wahl zum Ortsbürgermeister von Herxheim und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herxheim in Personalunion wurde er 1973 der „Gründungsbürgermeister“ der damals gerade neu gebildeten Verbandsgemeinde. Ihm ist es gelungen, die Ortsgemeinden und die Verwaltung zu einer Einheit zusammenzuführen. Diese Einheit bildete die Grundlage seines erfolgreichen Schaffens.

Sein Blick endete nicht an der Grenze der Verbandsgemeinde. Er ging darüber hinaus. So gründete er Zweckverbände und rief Kooperationen ins Leben, die heute noch erfolgreich wirken.

Er war leidenschaftlich, sachlich und zielorientiert. Gemeinsam mit der Verwaltung suchte und fand er für seine Ideen die richtigen Wege. Bei Problemen war ihm an einer ausgewogenen Lösung gelegen. Niemand sollte sein Gesicht verlieren.

Herr Weiller verfügte über viele positive Eigenschaften. Geduld gehörte nicht dazu. Seine Stärke war die Ungeduld. Er war kein abwartender Mensch. Er packte an und handelte. Dabei hatte er immer das Wohl der Gemeinden und der Bürger fest im Blick.

So setzte er um, was Anderen undenkbar schien.

Als Chef war er streng. Eine Mitarbeiterin, die ihn sehr mochte, sagte mir einmal: „Wenn Herr Weiller ins Rathaus kam, standen wir alle stramm!“

Er stellte hohe Anforderungen. Jedoch nie höhere als an sich selbst. So spornte er jeden an das Beste zu geben. Fördernd und fordernd – immer gerecht. Er hat die Leistung eines jeden anerkannt. Immer hatte er ein offenes Ohr für die Belange der Mitarbeiter und der Bürger im Ort. Dafür schätzte und respektierte man ihn. War jemand in Not, half er auf unbürokratische Weise, ohne viel Aufhebens. Die Menschen waren ihm wichtig.

Er lebte und liebte das Amt des Bürgermeisters. Es war seine Berufung.

2007, vor 10 Jahren hat Herr Weiller die Leitung der Verwaltung aus Altersgründen abgegeben – doch bis heute vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht zitiert wird. Das zeichnet das erfolgreiche Wirken eines großartigen Menschen aus.

Auch nach seiner Pensionierung beobachtete er die Entwicklungen in seinem geliebten Herxheim mit großem Interesse. Er war immer da, wenn seine Hilfe, sein Rat gefragt war. Jedoch hat er sich nie aufgedrängt oder eingemischt. Er konnte loslassen. „Jetzt sind andere dran“, sagte er mir.

Er konnte sich zurücknehmen, ohne an Autorität zu verlieren. Das zeichnet den Demokraten, den Macher, die herausragende Persönlichkeit, Elmar Weiller aus.

Die Verbandsgemeinde hat ihm viel zu verdanken.

Sie verliert einen Menschen, der mit seinem Weitblick, seiner Führungsstärke und Entscheidungsfreudigkeit die Geschicke zukunftsweisend gelenkt hat. Er war zeitgemäß und doch seiner Zeit immer einen Schritt voraus.

Herr Weiller hat nicht nur die Verwaltung wie kein anderer geprägt. Überall finden sich Spuren seines erfolgreichen Wirkens, die uns erhalten bleiben.

Worte können nicht annähernd ausdrücken, was wir ihm alles verdanken.

**Stellvertretend für die Verbandsgemeinde,  
den Rat und die Mitarbeiter sage ich DANKE.**

**Wir verlieren einen großen, einen ganz besonderen Menschen.**

**Herr Weiller, wir werden Sie nie vergessen.**



Hedi Braun  
Bürgermeisterin